

Aktuelle Herausforderungen kennen und umsetzen

QIB lädt zum zweiten Praxisforum: Praxisorientierte Themen und der Blick über den Tellerrand

Nach dem großen Erfolg der Erstveranstaltung führt die Qualitätsgemeinschaft Industriebeschichtung e.V. (QIB) in diesem Jahr zum zweiten Mal das „Praxisforum Industriebeschichtung“ durch. Das Forum vom 6. bis 7. November stellt Industrie- und Lohnbeschichtern aktuelle Entwicklungen und neue Lackierlösungen vor. Veranstaltungsort ist wieder das hessische Wetzlar.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Industrie- und Lohnbeschichter sowie Pulver- und Flüssiglackhersteller. Angesprochen sind aber auch Duplexbeschichter, Vorbehandlungsschemiehersteller, Anlagenbauer und nicht zuletzt die Endkunden. Veranstalter QIB will auch teilnehmenden Endkunden die Möglichkeit bieten, sich über Neuentwicklungen in der Beschichtungsindustrie und Möglichkeiten der Qualitätssicherung zu informieren.

Das Praxisforum Industriebeschichtung setzt sich mit Fachthemen rund um die Beschichtungsindustrie auseinander. Auch 2012 will die Tagung den Teilnehmern einen praxisbezogenen Erfahrungsaustausch und Kontakte zu Kollegen bieten sowie technologische Weiterentwicklungen zeigen. Zudem werden Einspar-, Einsatz- und Optimierungspotenziale rund um die verschiedenen Lackierprozesse diskutiert. Neben innovativen Produkten sollen auch moderne Beschichtungsverfahren vorgestellt werden und Fragen



Effiziente Lackierprozesse sowie technologische Neuerungen sind Fokusthemen des „Praxisforums Industriebeschichtung“.

Quelle: Redaktion

zur Qualitätssicherung im Mittelpunkt stehen.

Neben diesen „typischen“ Beschichtungsthemen wie Lack, Vorbehandlung und Anlagentechnik wollen die Veranstalter vor allem über den Tellerrand hinaus blicken. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr wieder vor, erneut Randthematiken wie beispielsweise die Arbeitssicherheit im Industriebeschichtungsbetrieb, die Verpackungstechnik oder auch die Anlagenplanung unter Berücksichtigung der Qualitätsziele in den Fokus zu rücken. Weitere „Randthemen“ sind z.B. Grenzen der Multimetallfähigkeit, Legierungen und ihr Einfluss auf die Vorbehandlung oder Scha-



densfälle“, erklärt QIB-Vorstandsvorsitzender Markus Kopp. Um die Vorträge kurzweilig zu gestalten und das Auditorium aktiv in die Veranstaltung einzubeziehen, hatten die Veranstalter der QIB bereits im letzten Jahr auf die Pecha-Kucha-Vortragstechnik gesetzt. Bei dieser Technik wird ein Powerpoint-Vortrag strikt auf 20 Folien zu je 20 Sekunden Präsentationszeit reduziert. Vorteil: Mehrere Hersteller erhalten die Möglichkeit, ihre Produkte vorzustellen und Vorteile zu erläutern. Im Anschluss an die Kurzvorträge müssen sich die Vortragenden dann den kritischen Fragen der Teilnehmer bei einer Podiumsdiskussion stellen. „Damit kann der Beschichter die Vor-

und Nachteile der einzelnen Produkte abwägen und diese vergleichen. Die Lieferanten haben die Chance, neue Kunden zu gewinnen, während den Anwendern auf diese Weise die Möglichkeit geboten wird, einen direkten Produktvergleich vorzunehmen“, so Kopp. Parallel zu den Vorträgen können Hersteller im Vorraum der Stadthalle Wetzlar ihre Produkte im Rahmen einer Ausstellung vorstellen; die Teilnehmer haben während der gesamten Tagung die Möglichkeit, sich über neue Technologien und Lösungsansätze informieren. rk

.....
 QIB e.V., Schwäbisch Gmünd,
 Lars Walther,
 Tel. +49 7171 10408-37,
 info@qib-online.de,
 www.qib-online.de

i 3 FRAGEN AN ...

Markus Kopp, Vorstandsvorsitzender der QIB

Wie ist die Erstveranstaltung im letzten Jahr von der Branche angenommen worden?

Sie hat unsere Erwartungen komplett übertroffen – weit über 100 Teilnehmer und Aussteller aus den verschiedensten Branchen sind letztes Jahr nach Wetzlar gekommen. Und die Befragungsbögen, die wir den Teilnehmern gegeben haben, haben den positiven Eindruck bestätigt. Das hat uns bestärkt, wieder ein Praxisforum auszurichten, und wieder in Wetzlar. Die Teilnahme ohne Übernachtung kostet 370 Euro.

Erwarten Sie 2012 noch mehr Teilnehmer?

Ja, das tun wir, denn unser Praxisforum Industriebeschichtung hat sich schnell in der Branche herumgesprochen. Es gibt ja viele andere Veranstaltungen dieser Art, aber die meisten haben nicht einen so starken Praxisbezug wie wir, sondern sind sehr technisch und theoretisch ausgerichtet. Ich denke, hier liegt ganz klar unser Vorteil. Und wir sprechen Themen an, die im Tagesgeschäft fast immer zu kurz kommen, aber von großer Bedeutung sind – dazu zählen beispielsweise Unternehmensrisiken, Nanobeschichtungen oder die richtige Teileaufhängung.

Gibt es Änderungen im Vergleich zum Vorjahr und erweitern Sie das Programm?

Am generellen Ablauf wollen wir nichts verändern – auch wenn wir in diesem Jahr



Markus Kopp

natürlich andere Themen fokussieren und neue Schwerpunkte setzen. Interessanterweise kamen von den Teilnehmern Hinweise, dass unsere Qualitätsgemeinschaft Industriebeschichtung (QIB) kaum oder zu wenig in Erscheinung getreten ist. Das wollen wir in diesem Jahr schon bei der Eröffnung mit zwei kurzen Beiträgen ändern – zum einen, warum eine Mitgliedschaft in der QIB wichtig ist, und zum anderen durch den Beitrag über Schadensfälle, den unser Vorsitzender Hans Pfeifer übernimmt. rk